

# Tätigkeitsberichte 2017

## Stadtarchiv Göttingen

Benutzer: 365

Benutzungstage: 328

Benutzte Unterlagen: 2927

Seminare/Führungen: 10 Führungen mit ca. 180 Personen; ein Lehrauftrag der Georg-August-Universität für Herrn Rolf Kohlstedt für das Seminar „Einführung in die Archivkunde und Archivbenutzung“ im Wintersemester 2017/18.

Durch die Ausstellung „Studentische Stammbücher der Lichtenberg-Zeit“ wurden drei Gruppen geführt

Es wurden keine Vorträge gehalten.

Archivgutübernahmen: 67 lfd. m

Stadtverwaltung:

56 lfd. m (u. a. Fachdienst Geoservice und Grundstücke; Dezernat C; Büro OB, Referat Öffentlichkeitsarbeit; Fachdienst Sozialdienst; Fachdienst Sozialverwaltung und Versicherungsamt; Fachdienst Kultur; Max-Planck-Gymnasium; Fachdienst Standesamt; Referat Frauenbüro).

Private, Vereine, Verbände, städt. Gesellschaften u. a.:

11 lfd. m (u. a. Internationale Händelfestspiele Göttingen GmbH; Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit e. V.; Nachlass Jochen Brandt; Nachlass Friedrich Lüdecke; Deutscher Hausfrauenbund e. V.; Familienunterlagen Kermann; Nachlass Familie Stromeyer).

Ordnung/Verzeichnung:

An folgenden Beständen wurden u. a. im Berichtszeitraum Ordnungs- und Verzeichnungsarbeiten durchgeführt: Urkunden, Wilkorebücher, Altes Aktenarchiv, Ratsprotokolle, Ausschussprotokolle, Landesherrliche Verordnungen; Dezernat V, Medien, C 46,2 – Kulturamt (Ergänzungen), C 27 – Amt für Tourismus und internationale Beziehungen (Ergänzungen), Dep. 118 – Nachlass Familien Stromeyer; Dep. 124 – Depositum Penkert; Dep. 128 – Corps Saxonia; Dep. 129 – Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit; Kl. E. 166 – Barbara; Kl. E. 312 – Unterlagen des Vereins Waldheim der Person-Schule; Kl. E. Nr. 313 – Unterlagen des Vereins Göttinger Bildwerk; Kl. E. Nr. 314 – Nachlass Friedrich Lüdecke; Kl. E. Nr. 315 – Nachlass Ilse-Marie Leaver geb. Wurm; Kl. E. Nr. 316 – Deutscher Hausfrauenbund; Kl. E. Nr. 317 – WiR Südniedersachsen

#### Verfilmung:

Die Sicherungsverfilmung der Bestände Altes Aktenarchiv (145 Akten), Alte Hauptregistratur (702 Akten) und Geheimer Rat/Konsistorium (263 Akten) wurde fortgesetzt. Insgesamt wurden 1.110 Akten zur Verfilmung gegeben.

#### Restaurierung/Konservierung:

Es wurden in diesem Jahr keine Restaurierungsmaßnahmen durchgeführt.

#### Eigene Ausstellungen:

Das Stadtarchiv zeigte vom 10. August bis 30. November 2017 im Vortragsraum die von Frau Ulrike Ehbrecht M. A. und Frau Dr. Sigrid Dahmen erarbeitete Ausstellung „Studentische Stammbücher aus der Lichtenberg-Zeit“. Wegen der guten Resonanz beim Publikum wurde die Ausstellung bis zum 31. Dezember 2017 verlängert.

#### Ausstellungen anderer Institutionen

Das Stadtarchiv beteiligte sich mit Leihgaben an folgenden Ausstellungen:

„1529. Aufbruch und Umbruch“ (9. April 2017 – 11. Febr. 2018), Städtisches Museum Göttingen

„DingeDenkenLichtenberg“ (01.07.-03.10.2017), Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

„Im Aufbruch. Reformation 1517-1617“ (07.05.-19.11.2017), Braunschweigisches Landesmuseum

#### Gedenktafeln:

- Paul Bernays (26. Juli), Nikolausberger Weg 43,
- Franz Herzog (23. September), Böttingerstraße 17,
- Johann Dominicus Fiorillo (6. November), Obere Maschstraße 7.

#### Tagungen:

Folgende wissenschaftliche Tagungen wurden von Mitarbeitern des Stadtarchivs besucht: VNA-Regionaltagung, 13. März; Niedersächsischer Archivtag 24./25. April in Holzminden; erstes Treffen der Südniedersächsischen Wirtschaftsarchive: Herr Lippert (tedox); Frau Dr. Hauff (Otto Bock); Frau Dr. Wichner (DLR); Frau Vintrova (Händel-Gesellschaft); Herr Stierand (Sartorius); Herr Kohlstedt und Frau Dr. Dahmen vom Stadtarchiv (29. November)

Archivpflege, Beratung

Frau Dr. Sigrid Dahmen beriet Frau Blank-Vollmer (Ortsheimatpflegerin Gr. Schnees) und das Gemeindearchiv Gieboldehausen hinsichtlich der Unterbringung von Archivgut.

Personal:

Frau Röttger wechselte vom Stadtarchiv in die Verwaltungsstelle Geismar, die Nachfolge trat zum 1. April 2017 Frau Petra Beuermann an. 2017 wurden im Stadtarchiv insgesamt acht Praktikanten jeweils vier Wochen betreut.

Besonderheiten:

Ausgehend von dem Forschungsprojekt „Widerstand in Göttingen“ beschloss der Rat der Stadt die Erarbeitung eines umfassenden „Konzepts der Erinnerungskultur an die nationalsozialistische Gewaltherrschaft in Göttingen“. Dieses Konzept soll – als Leitbild für Politik und Verwaltung der Stadt Göttingen – die Kontinuität in der Beschäftigung mit der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft sicherstellen und die Aufgaben der Göttinger Erinnerungskultur verbindlich festschreiben. Mit der Erarbeitung dieses Konzepts wurde im Rahmen eines Werkvertrags Dr. Rainer Driever betraut.

Im Rahmen der allgemeinen Einführung der sog. E-Akte wurde auch die Registratur des Stadtarchivs zum 1. Januar 2017 auf die elektronische Aktenführung umgestellt.

Die Erarbeitung von Regesten der Wilkorebücher wurde fortgesetzt.

Dr. Ernst Böhme